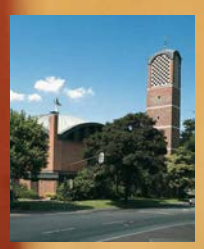
PFARRBRIEF

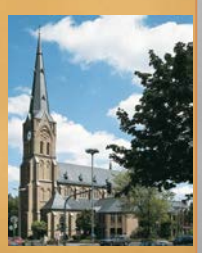
Weihnachten 2016

Thema: „BESCHERUNG“

SEELSORGEBEREICH NEUSS-NORD



Christ König



St. Josef

St. Thomas Morus

Hl. Geist

*Bilder mit freundlicher Genehmigung von www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Grußwort der Reformationskirchengemeinde NEUSS	Seite 4
Leitthema „Bescherung“	Seite 5 - 7
Bescherung Leserbrief	Seite 8
Firmung	Seite 9
Familienzentrum	Seite 10 - 11
kurz berichtet	Seite 12 - 13
Kinderseite	Seite 14
Gottesdienst zu Weihnachten und Neujahr	Seite 15
zum Nachschlagen	Seite 16 - 17
Statistik	Seite 18
ökumenischer Brief	Seite 19
Lebendiger Adventskalender	Seite 20
Caritassammlung	Seite 21
Senioren Adventfeier	Seite 22
Jubiläen	Seite 23
KjG	Seite 24 - 26
Kinderchor	Seite 27
Sing- und Spielkreis	Seite 28
Kirchenchöre	Seite 29
Kolping	Seite 30
Kfd	Seite 30 - 31

Bescherung

„Da hast du die Bescherung!“, „Das ist ja eine schöne Bescherung!“ oder „Wer ist denn für diese Bescherung verantwortlich?“ sind Aussagen mit dem Wort „Bescherung“, die einen negativen und tadelnden Unterton beinhalten.

Ganz anders ist es, wenn wir im Zusammenhang mit Weihnachten von „Bescherung“ sprechen. Dann sind gespannte Erwartung, freudige Überraschung und liebevolle Geschenke gemeint. Diese Aspekte sind zwar nur Äußerlichkeiten und treffen den Kern der Bescherung zu Weihnachten nicht. Sie geben aber Hinweise auf das, was uns zu Weihnachten „beschert“ worden ist.

Die Geburt des Gottessohnes ist ob ihrer Größe und Bedeutung kaum vorstellbar und kaum darstellbar. Deshalb helfen wir uns mit Äußerlichkeiten wie Lichterschmuck und Präsenten. Dabei muss uns bewusst sein, dass diese Äußerlichkeiten nicht den Kern dessen, was uns zu Weihnachten „beschert“ worden ist, überlagern.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord,

Gladbacherstraße 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032, pfarrbrief@neuss-nord.de

Redaktion: Jochen Goerdt, Ruth Hansen, Markus Muckel, Petra Söhnlein, Christoph Golm, Pfarrer Jürgen Laß

Titelblatt: Markus Muckel

Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

Liebe Leserinnen und Leser,

„da haben wir den Salat“, mit diesen Worten servierte ein Gastwirt in Bad Salzschlierf uns immer seinen Salat. An diesen Satz dachte ich, als mir das Vorwort für diesen Weihnachtsbrief übertragen wurde.

Bescherung ist das Thema und der einprägsame, umgangssprachlich ironische Gastwirtsausspruch geht auf das Wort Bescherung zurück. Nicht ironisch, dafür aber christlich ist für uns Bescherung ein weihnachtlicher Brauch, bei dem Geschenke ausgetauscht werden. Vor allem Kinder erwarten aufgeregt am Heiligen Abend ihre Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum liegen. In meiner Kindheit geschah dies um Mitternacht, in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember, nach der Christmette. Weil jüngere Kinder nicht unbedingt bis Mitternacht aufbleiben, wurde in der heutigen Zeit die Bescherung auf den frühen Abend vorgezogen.

Eine Bescherung besonderer Art erleben wir in der Zeit der Weltwirtschaftskrise im Winter 1929/30. Bert Brecht hat sie beschrieben. Er führt uns in ein Lokal in Chicago, in dem viele Arbeitslose sitzen. Verständlich ist daher, dass sich eine von Gleichgültigkeit und Zynismus getragene Stimmung breit macht. Die Männer und Frauen kommen auf die Idee, eine Weihnachtsbescherung ganz besonderer Art für einen Stammkunden vorzubereiten. Aus einem alten Adressbuch reißen sie drei Seiten heraus. Auf ihnen sind lauter Polizeiwachen verzeichnet. Sie schlagen diese sorgfältig in eine Zeitung, verschnüren das Päckchen und überreichen es schließlich dem Mann. Dieser nimmt das Geschenk zögernd entgegen. Er macht es rasch auf und sein Blick fällt auf das Zeitungsblatt, in das die Adressbuchblätter geschlagen sind. Er bückt sein Gesicht tief herunter und liest. Er scheint die Zeilen geradezu zu verschlingen.

Und dann schaut er auf. Es wird ganz still in dem Lokal, denn niemand hat je einen Menschen so strahlen sehen wie diesen Mann. „Da lese ich in der Zeitung“, sagt er mit einer verrosteten, mühsam ruhigen Stimme, „dass die ganze Sache einfach schon lange aufgeklärt ist. Jedermann in Ohio weiß, dass ich mit der ganzen Sache nicht das Geringste zu tun hatte.“ und dann lacht er. Alle im Lokal begreifen, dass der Mann unter falscher Beschuldigung gestanden und inzwischen, wie er aus dem Zeitungsblatt erfahren hat, rehabilitiert worden ist.

Als Kommentar schreibt Brecht am Ende seiner Geschichte: „Es spielte keine Rolle mehr, dass dieses Zeitungsblatt nicht die Männer im Lokal ausgesucht hatten, sondern Gott“.
Liebe Leserinnen und Leser, der Dichter Bert Brecht hat für mich in meisterhafter Art in einer profanen Sprache, in einer Geschichte an einem „gottlosen“ Ort ohne fromme Floskeln ins Heute übersetzt, was der große Theologe Johannes mit seinen gewichtigen Sätzen meint: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen.“

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten Pastoralteams, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gnadenreiches kommendes Jahr

Ihr Jürgen Wego, Diakon

Eine schöne Bescherung

Weihnachten ist für uns Christen hier in Deutschland eine schöne Bescherung. Mitten in der kalten und dunklen Jahreszeit kommt die Lichtbotschaft zu uns in die Welt, bzw. wir erinnern uns jedes Jahr aufs Neue an die frohe Botschaft, die durch die Geburt Jesu Christi in die Welt gekommen ist. Später sagt Jesus selbst über sich: „Ich bin das Licht der Welt“. Es ist genau dieses Licht, das uns Menschen geschenkt wird, womit wir beschert werden.

Das Verb „bescheren“ kommt aus dem Mittelhochdeutschen und heißt soviel wie „zugeteilt bekommen“. Wenn ich etwas zugeteilt bekomme, habe ich daran Anteil. Genau darum geht es Weihnachten, wir Menschen erleben, wie uns die Liebe Gottes zu Teil wird, wie sie uns bedingungslos geschenkt wird. Das Licht der Liebe trifft jeden bedingungslos. Die Liebe als ein Teil Gottes wird ein Teil von uns. Es ist wie ein Geschenk, das wir erhalten. Manche Menschen nehmen Geschenke an und stellen sie ungeöffnet in die Ecke, packen sie später aus oder gar nicht. Andere packen sie sofort aus.

Wie wir mit dem Geschenk Gottes, der Liebe, umgehen, hängt von uns ab. Wir können sie in unserem Herzen verschließen, für spätere Zeiten aufbewahren oder für immer wegpacken, oder wir öffnen das Geschenk, lassen die Liebe wirken. In uns und durch uns wirkt dann Gott. Wir drücken diesen Umstand oft mit den Worten aus, dass jemand „ein Segen ist“.

Deshalb müssen wir Gott nicht in irgendwelchen fernen Welten oder Himmeln suchen, sondern er ist ganz nah bei uns. Und er ist immer da.

Er kommt uns so nah, wie es ein kleines Kind oder Baby tut, da passt kein Blatt mehr zwischen ihn und uns. Vielleicht ist es deshalb für uns so wichtig, jedes Jahr neu die Weihnachtsgeschichte von der jungen Frau und dem jungen Mann zu hören, die ein Kind zur Welt bringen. Dieses Kind berührt die Welt hautnah, das heißt es berührt unsere Herzen.

Das ist unsere Bescherung, wir erhalten etwas, was uns gut tut. Sollten wir da nicht mit fröhlicher Stimmung die Menschen mit unserer Freude anstecken, sie sogar begeistern? Könnte unsere Begeisterung nicht dazu führen, dass andere das Geschenk Gottes doch wieder hervorkramen und es sogar auspacken?

Haben wir bei dem Versuch andere zu begeistern etwas zu verlieren oder gewinnen wir etwas dabei? Ich bin sicher, das unsere Begeisterung für die Liebe Gottes, die ja konsequent gelebt eine Friedensbotschaft ist, andere Menschen für eben diese gegenseitige Liebe und für den Frieden öffnet – ohne Waffeneinsatz und auch ohne Gewalt. Jedes Zugeständnis von Gewalt verschließt die Tür zum Frieden und zur gegenseitigen Nächstenliebe.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen der Reformationskirchengemeinde ein friedliches Weihnachtsfest getragen von dem Geschenk Gottes.

Pfarrer Manfred Burdinski

Bescherung

Die Bescherung ist ein christlicher weihnachtlicher Brauch, bei dem Geschenke ausgetauscht werden. Der Vorläufer der Weihnachtsbescherung war die Gabenverteilung am 6. Dezember, dem Nikolaustag. Nach der Reformation wurde in evangelischen Regionen der Beschertermin auf Heiligabend verlegt, da die evangelische Kirche keine Heiligen kennt und deren Namenstage nicht feiert. Ursprünglich wurde nur den Kindern beschert, erst in jüngerer Zeit wurde der Brauch auf Erwachsene ausgedehnt.

Die Bescherung ist die Zeremonie, bei der vor allem Kinder am Heiligabend ihre Geschenke bekommen, die meistens unter dem Weihnachtsbaum liegen. Früher geschah dies um Mitternacht in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember, nach der Christmette. Weil jüngere Kinder nicht unbedingt bis Mitternacht aufbleiben, wurde die Bescherung in Deutschland auf den frühen Abend vorgezogen. In einigen Regionen wird die Bescherung „Christkindchen“ genannt. In Nord- und Mitteldeutschland bringt meist der Weihnachtsmann die Geschenke, während es in Süddeutschland und Österreich meist das Christkind ist. Diese Unterscheidung lässt sich auch auf die Konfessionen ausweiten.

aus wikipedia

Bescherung beschenken schenken

Weihnachten ohne Geschenke?

Achtzig verschiedene Bewohner haben in diesem Jahr ein Zuhause im St. Augustinus Memory-Zentrum gefunden. Männer und Frauen; manche unter sechzig Jahre und manche über neunzig Jahre alt; manche alleinstehend und mit einem gesetzlichen Betreuer; manche eingebunden in familiäre Strukturen; manche mit dem aktiven Wunsch nach der Teilnahme an einem Weihnachtsfest und manche in ihrer eigenen Welt ohne Bezug zu Lichterglanz und Weihnachtsmusik.

Vielen von ihnen gemeinsam ist das Erleben einer Bescherung aus längst vergangenen Zeiten: Vielleicht als junger Mensch in den fünfziger Jahren, die geprägt waren vom Wiederaufbau und Neubeginn, von Hoffnung auf endlich bessere Zeiten, vielleicht als junger Mann in den Kriegsjahren weit ab von der Familie und ohne Hoffnung auf Rückkehr, vielleicht als Mädchen im Kreise der Familie, orientierungslos, in guter Hoffnung, auf ein besseres Deutschland.

Am 24. Dezember, damals wie auch heute, bemühen sich viele Familie zusammen zu kommen. Diesen Tag besonders zu gestalten, vielleicht auch aus Wenigem etwas zu machen, gemeinsam zu feiern und sich an den strahlenden Augen der Kinder zu erfreuen. Viele der Bewohner in unserem Haus werden sich an manche dieser Momente zurückerinnern, andere leben in einer uns fernen Welt. Bescherung wie Zuhause, im Kreis der Familie mit bestimmten Traditionen und Ritualen kann nicht nachempfunden werden. Ein sich Erinnern an gemeinsame Lieder, die oft in allen Strophen mitgesungen werden können oder der Duft nach gutem Essen, der Blick auf den Weihnachtsbaum, das Gefühl des gemeinsamen Feierns und die liebevolle Berührung von einem anderen Menschen, kann uns, mit an Demenz erkrankten Angehörigen, spürbare gemeinsame Momente schenken. Die Beziehung zu dem Anderen spielt auch und gerade in diesen Tagen eine große Rolle und kann zu einem positiven Gefühl, dem sich Wohlfühlen beitragen. Eins aber kann es nicht geben – die persönlich ausgesuchten und mit Liebe verzierten Geschenke für jeden Einzelnen. Aber das zählt vielleicht auch nicht mehr so sehr.

Dr. Andrea Kuckert

Eine außergewöhnliche Bescherung

Als 58jährige stelle ich fest, dass das Wort „Bescherung“ der eigenen Kindheit ausgedient hat. Mit mir wurde das Wort erwachsen. Aus der Bescherten aus Kindertagen am Heilig Abend wurde die Bescherende für die eigenen Kinder und Enkel. Seit dem auch die den Kinderschuhen entwachsen sind, passt das Wort Bescherung nicht mehr, wenn wir uns an Weihnachten beschenken. Und ich frage mich: Braucht es die Naivität eines Kindes, um Schenken Bescherung zu nennen?

Oder ist es das Ungeahnte, das Überraschende, das die Seele Berührende, das beschert, ungeachtet jedes Lebensalters?

Als Koordinatorin/ Leitende eines ambulanten Hospizdienstes in Neuss berate und helfe ich Menschen bei der Erstellung einer Patientenverfügung. Diese Frauen und Männer übernehmen Verantwortung für sich selbst. Sie überlassen es nicht in Gleichgültigkeit ihren Angehörigen, welche medizinische Behandlung angewandt werden soll, falls sie eines Tages selbst nicht mehr entscheidungs- bzw. einwilligungsfähig sind (z.B. nach einem Schlaganfall oder bei einer Demenz) .

Aus meiner Erfahrung ist dieses Schriftstück ein kostbares, entlastendes Geschenk für Angehörige, die sich bereit erklären, eines Tages, den Willen des Verfügenden dem Arzt mitzuteilen und durchzusetzen.

Beispielhaft folgt „Maria Vorsorge“ der Empfehlung, ihre ganz persönliche Haltung zum Leben und Tod in einer Patientenverfügung zu erklären. Sie schreibt:

„Ich bin 80 Jahre alt und blicke auf ein entbehrungsreiches, aber auch erfülltes Leben zurück. Mein Nachlass ist geregelt. Mit Stolz erfüllt mich, dass ich meine drei Kinder gut ins Leben geschickt habe. Meine Enkel machen mir mit ihren gelegentlichen Besuchen noch Freude. Ich bin nun sicher, sie alle werden auch ohne mich auskommen. Die vielen schweren Krankheiten und Operationen haben mich ermüdet. Ich will nicht mehr leiden. Wenn die nächste Gelegenheit kommt, in den Zustand der absoluten Ruhe zu wechseln, so soll keiner mehr eingreifen.“ (Quelle: Lothar Fietzek Verlag, 2016, „für den Fall dass …“)

Aus meiner Sicht ist diese Erklärung mehr als eine Ergänzung zu ihrer Patientenverfügung, die helfen kann, ihre Wünsche bei Krankheit zu interpretieren. Sie ist eine Liebeserklärung an ihre Familie und vielleicht die außergewöhnlichste Bescherung am Heilig Abend.

Cornelia Steiner

Bescherung der Flüchtlinge für die Ehrenamtlichen

Am 20. September folgten viele Ehrenamtliche einer nicht alltäglichen Einladung: Sie kam von den Flüchtlingen und wurde von den Caritasmitarbeitern Dorota Hegerath und Avery Toppan organisiert. Alle Bewohner der Notunterkunft Nordbad und auch viele Schutzsuchende, die bereits in private Wohnungen ausgezogen sind, hatten sich jede Menge Mühe für das Gelingen des Festes gegeben. Die Kaffeebar „Kaffee Tüt-Tüt und mehr…“ in einem roten Nostalgie VW Bus erfüllte fast jeden Getränkewunsch und ein umfangreiches Buffet mit internationalen Speisen, von den Flüchtlingen selbst zubereitet, fand großen Anklang. Erstaunlich war auch die hohe Bereitschaft der Schutzsuchenden deutsch zu sprechen. Die ehrenamtlichen Sprachpaten, die sich in den vergangenen Monaten um die Vermittlung unserer Sprache gekümmert haben, können recht stolz sein.

„Kaffee Tüt-Tüt und mehr…“

Ausklang des Festes

Zum Ausklang des Festes wurden alle Gäste mit einer Rose, ergänzt mit dem Gedicht “Heimat” der Neusser Heimatdichterin Maria Meuter beschenkt.

Petra Söhnlein

Engagement bescheren

Nehmen Sie das bevorstehende Weihnachtsfest doch einfach zum Anlass, der Gemeinschaft ein wenig Zeit - eines unserer höchsten Güter - zu schenken, so wie sie es einrichten mögen.

Oder schenken Sie Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten nette, wertschätzende Worte. All das kostet sie nicht viel, erfordert keine Suchzeiten nach Geschenken und keine stressigen Einkaufstouren - nur die Besinnung auf Ihre Gaben, Ihre Talente, die Ihnen sowieso schon geschenkt sind.

Unsere Kirche lebt von vielen Mitwirkenden, ohne deren Einsatz vieles nicht mehr möglich wäre. Im Rahmen der Förderung des Ehrenamts, in unserem Seelsorgebereich, laden wir Sie ein Ihre Gaben und Talente einzubringen.

Vielleicht gestalten sie sich Ihren persönlichen Adventskalender mit Ihren Gaben, mit denen Sie sich und anderen Türen öffnen und dies nichts nur im Dezember, sondern auch im kommenden Jahr 2017.

Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Entdeckungen und Ideen!

Ursula Helle

ehrenamt@neuss-nord.de
0157 885 911 85

„Stellen“ - Ausschreibungen

Sie gehen gerne spazieren und wären hin und wieder bereit dabei Briefe, Flyer, Broschüren zu verteilen?

oder

Sie genießen Momente der Ruhe, dies gerne auch in besonderen Räumen und mögen es auch anderen ermöglichen? Dann können wir Ihnen dies bieten, als Kirchenschweizer.

Interesse? Dann melden Sie sich unter ehrenamt@neuss-nord.de

oder

unter 0157 885 911 85

Mit Ihren Gaben dabei sein

Ich möchte Sie schon heute einladen uns Ihre Meinung zu sagen, getragen durch Ihre Gaben, Wünsche, Ideen, Ihr Christsein. am Samstag, 4. März 2017. Dies im Rahmen einer Pfarrversammlung, zu der jeder Katholik der sich zu unserem Seelsorgebereich zählt eingeladen ist.

Es wäre schön, wenn Sie sich diesen Temin schon heute notieren. Konkrete Information zum Ablauf der Pfarrversammlung, sowie die Einladung folgen im Februar.

Christoph Golm
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

pgr@neuss-nord.de

Wurzellos

Sehr geehrte Damen und Herren des Kirchenvorstandes von Christ König,

eins vorweg: Ich schätze Ihre Arbeit wirklich sehr. Unter dem Vorsitz des Pastors kümmern Sie sich ehrenamtlich um die Finanzen der Pfarrgemeinde, sorgen dafür, dass Kitas gebaut werden, kümmern sich darum, dass die Heizung in der Kirche wärmt und die Eingangspforte repariert wird. Sie suchen die stets wechselnden Bilder für die kahlen Kirchwände, die man mal bewundert, mal erträgt.

Aber gut, wenn moderne, symbolische Kunst zum Nachdenken anregt, ist das ja auch schon was. Bei all diesen künstlerischen Richtungswechseln stand jedoch ein Symbol im Altarraum von Christ König stets für klar erfahrbare, in sich ruhende Aussagekraft: Die große Wurzel.

Als symbolisches Bild in der Bibel oft geadelt, wirkte diese Wurzel seit fast 40 Jahren in ihrer ursprünglichen Wucht als ein leicht verständlicher Transporteur für vieles, das Grund legt für unseren Glauben, als präsentes Monument, um die Ursprünge des Christentums zu verdeutlichen. Und gefunden im Dreiländereck Frankreich/Luxemburg/ Deutschland verkörperte sie quasi als Zugabe allein aufgrund ihres Fundortes die christlichen Wurzeln europäischer Kultur.

Sie war eine Konstante am Altar, sah Geistliche kommen und gehen (es gingen mehr, als welche kamen), trug Adventskerzen und Blumen und begrüßte, mit Engeln geschmückt, neben dem Jesuskind auch Schafe, Ochsen, Esel und manches Kamel in und vor der Krippe.

Jetzt ist die Wurzel weg. Ein starkes Symbol in unserer Gemeinde geborsten, zerlegt, zerstört – entschieden im Hinterzimmer, durch Ihren Beschluss. Sie passte nicht zur „umgehängten Madonna“, die jetzt rechts den Altarraum schmückt, hörte ich als wenig überzeugende Begründung. Als wenn sich zwischen der Mutter Gottes und der „Wurzel Jesse“ keine Verbindungen knüpfen ließen. Und sie hat sich gewehrt. Mehrere Ketten- (sägeblätter) hat sie – wieder streng symbolisch – gesprengt, bis ihr endlich der Garaus gemacht werden konnte.

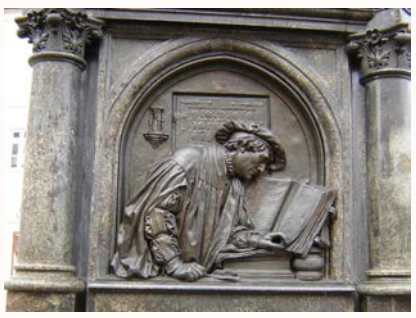
Aber vielleicht ist der leere Platz am Altar ja erst recht ein Symbol. Für die „Wurzellosigkeit“, die viele Gläubige in diesen schwierigen Zeiten des Umbruchs packt. Aber neuen Strukturen und Formen des Gemeindelebens, neuen Anforderungen an Priester und Laien, neuen Fragen, die die Gesellschaft an uns Christen richtet, müssen alle sich mutig stellen. Allerdings – und jetzt steht die Wurzel wieder als Symbol – geht das leichter, wenn einige unverwechselbare und beständige Konstanten der Gemeinde und auch des Gemeindelebens als starke Wegmarken die Richtung zeigen können, statt sang- und klanglos zu verschwinden.

Traurig grüßt

Ihr Notker Becker

Ökumenischer Aufbruch

8 Tage DEUTSCHLAND - Auf den Spuren Martin Luthers



Busreise ab Neuss
vom 21.06. – 28.06.2017

770 EUR p. Pers. bei **mind. 40 Teiln.**
810 EUR p. Pers. bei **mind. 30 Teiln.**
Informationen und Leitung:
Dechant Hans-Günther Korr
mobil: 0170 7842009
und
Pfarrerin Anke Johanna Scholl
Tel.: 0175 4012722
e-mail: anjoscholl@gmx.de

Anmeldungen bis 01.02.2017 beim Pastoralbüro St. Josef, Gladbacher Str. 3, 41462 Neuss-Weißenberg, e-mail: kgm-st-josef-neuss@online.de **Vortreffen: Mi., 03.05.2017, 19:30 Uhr in der Versöhnungskirche, Furtherhofstr. 40, 41462 Neuss**

Wofür brennst Du?

Wie oft stellen sie sich diese Frage?

Nehmen wir das Pfingstereignis in den Blick, so spricht es davon, dass über jeden Einzelnen der Jünger Zungen wie aus Feuer erschienen. Die Jünger haben sich anstecken lassen und ihnen wurde bewusst, dass Jesus sie nicht allein gelassen hat.

> Lassen wir uns von der frohen Botschaft anstecken und haben sie das Gefühl, dass Jesus sie nicht alleine lässt?
>
> Wo kommen sie mit dem Geist Gottes in Berührung?

Sich vom Geist Gottes anstecken zu lassen, ist nicht nur Zuckerschlecken. Lass ich mich für die Sache Jesu fordern/herausfordern? Was bin ich bereit einzusetzen, damit Gottes Gegenwart hier bei uns auf Erden spürbar und erfahrbar wird?

Dies sind doch Fragen, die für jeden einzelnen von uns immer wieder oder vielleicht auch gerade in der heutigen Zeit sehr aktuell sind. Eventuell fällt es uns auch schwer, diese einfach mal so und unter Abwägung aller Konsequenzen definitiv zu beantworten. Um so mehr freuen wir uns, dass sich in unserem Seelsorgebereich in diesem Jahr 55 Jugendliche seit Anfang September auf den Weg gemacht haben, um sich unter anderem mit dieser Frage auseinanderzusetzen.

Am 09.Februar2017 um 18.00 Uhr sind wir alle in Christ König eingeladen, dabei zu sein, wenn die Jugendlichen sich zu einem „Ja“ entschieden haben und das Sakrament der Firmung empfangen werden. Ich lade Sie nun ein, die Firmlinge, Katecheten und alle, die ehrlich bemüht sind, die Jugendlichen auf den Weg zum Empfang des Firmsakramentes durch ihr Gebet zu unterstützen und zu begleiten.

Bernadette Tappen
Gemeindereferentin

Eine Wallfahrt nach Köln

viele Fragen und einige Erkenntnisse

Am Dienstag, den 22.9.2016 machten sich die Vorschulkinder des Kindergartens St. Josef in Begleitung von Zwei Erzieherinnen, Frau Tappen und Herrn Pastor Korr auf den Weg nach Köln.

Anlass war eine Einladung zur Kinderwallfahrt auf den Spuren der heiligen drei Könige zum Dom um dort gemeinsam mit vielen anderen Kindergärten aus dem Erzbistum einen Wortgottesdienst zu feiern. Bestens vorbereitet und mit selbstgebastelten Pilgermuscheln, zum Sammeln des Pilgerstempels im Gepäck ging es morgens um 9 Uhr mit Bus und Bahn los, zugegeben die Art der Anreise kam den Reisegewohnheiten der drei Könige nicht besonders nah, aber in Ermangelung einiger Kamele musste die deutsche Bahn ran.

„Märchentante“ Bernadette Tappen

Angekommen in Köln staunten die Kinder doch sehr über den imposanten Anblick des Doms beim Heraustreten aus dem Bahnhof. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Dom Forum, wo wir uns die heißersehnten Pilgerstempel holten ging es zum Wortgottesdienst in den Dom. Die Gruppe fand im Seitenschiff den Platz der sich als der beste Platz überhaupt herausstellte. Nicht nur dass wir einen wirklichen ganz tollen Blick auf den Altar mit den drei Kronen hatten, nein später sollte sich zeigen wer zuletzt kommt, hat halt manchmal doch Glück.

Der Gottesdienst begann und war wirklich interessant und sehr kindgerecht gestaltet, zu Beginn durften sich alle Kindergärten kurz vorstellen und erzählen woher sie kamen und siehe da, Domdechant Monsignore Robert Kleine der den Gottesdienst hielt kommt auch aus Neuss und kennt unseren Pastor sehr gut, der Gottesdienst nahm seinem Lauf und irgendwann drehte sich ein Junge der sich zuvor angeregt mit Frau Tappen unterhalten hatte nach hinten zu Pastor um und stellte fest: .Pastor ist ein Schlitzohr!“ Wie es zu dieser Erkenntnis kam ist bis heute nicht geklärt und auch Frau Tappen weißt bis heute jegliche Verwickelung in das Erlangen dieser Erkenntnis von sich. Nachdem der Wortgottesdienst sich dem Ende neigte wurden alle Kinder noch einmal mit reichlich Weihrauch gesegnet um anschlie-ßend in einer Prozession zum Schrein der heiligen drei Könige den Wortgottesdienst zu beenden und den Dom zu verlassen.

Herstellung der Pilgermuscheln

Und hier kommen wir noch einmal zu unserem Platz in der ersten Reihe, denn der Kindergarten durfte die Prozession anführen ..mmm lag es

jetzt genau an der Platzwahl oder doch am Vitamin B durch Pastor Korr? Diese Fragen bleiben wohl offen.

Die Weckchen kurz vorm Verzehr

Schwer beeindruckt vom Anblick des Schreins fragte ein Kind beim Rausgehen Monsignore wieso steht der denn hier und nicht bei uns in St. Josef. Eine berechtigte Frage wie wir alle fanden und auf die es keine Antwort gab aber die Erkenntnis, dass ist nun mal das Selbstverständnis der Further! Beim Rausgehen bekamen wir alle ein leckeres Weckchen in Form einer Krone geschenkt.

Schrein der Heiligen drei Könige

Nun wollte Pastor den Kindern noch ein ganz besonders tolles Haus zeigen, also alle hinterher. Angekommen am Haus stellte sich heraus das eben jenes Haus sich weniger durch eine besonders außergewöhnliche Architektur auszeichnete sondern eher durch die Tatsache, dass in diesem Haus Eis hergestellt wurde, Lecker!

Während des Verzehrs der leckeren Erfrischung direkt am Heinzelmännchen Brunnen wurde Frau Tappen kurzerhand zur Märchentante befördert und brachte den Kindern die Geschichte der Heinzelmännchen zu Köln nah.

Als dieser Kulturelle Punkt abgehakt war ging es zum Mittagessen, welches Herr Pastor für uns organisiert hatte. Die ganze Gruppe machte sich hungrig auf den Weg ins Priesterseminar und dort angekom-men fielen wir doch schon auf. Nein nicht durch Lautstärke , sondern allein durch Körpergröße. Kinder scheinen wohl nicht zu häufig im Priesterseminar zu Gast zu sein? Wir wurden sehr herzlich von Frau Stahl begrüßt und in den Speisesaal geführt. Nachdem alle Kinder ihren Platz gefunden hatten kam das Essen und es war wirklich erstklassig.. Mit Pommes, Würstchen und Pudding zum Nachtisch haben die Mitarbeiter wirklich den Geschmack der Kinder getroffen! Natürlich haben wir auch vor dem Essen gebetet, das tat auch die Gruppe

Priester,

die nach uns kam, jedoch so leise, dass ein Mädchen fragte: .Warum beten die so leise, da kann man doch gar nicht hören ob die richtig gebetet haben? Berechtigte Frage, doch leider wieder keine Antwort darauf gefunden.

Gut gestärkt und ausgeruht machten wir uns auf den Weg nach Hause, doch Stopp! Als wir uns draußen aufstellten um loszugehen kam noch eine wichtige Frage auf: „Ist Frau Tappen die verliebte von Pastor oder nur die Tante?“ Leider auch hier keine Antwort nur die Erkenntnis aus dem Wortgottesdienst: „Pastor ist ein Schlitzohr!“

Melanie Piplak-Reinhart

Frühschichten in St. Josef

Auch dieses Jahr finden wieder Frühschichten in der Kirche statt. Diese finden mittwochs morgens (am 7/.14. und 21.12) jeweils um 06.00 Uhr in der St. Josef Kirche statt. Wir beginnen mit einer kleinen meditativen Einheit und singen dazu, während draußen langsam die Sonne aufgeht. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Frühschichten in St. Thomas Morus

Wie in jedem Jahr bieten wir wieder Frühschichten in der Adventszeit für sowohl Jugendliche, als auch Erwachsene an, um dem stressigen Alltag zu entkommen und einfach mal abzuschalten. Dazu treffen wir uns in diesem Jahr immer donnerstags (am 01.12., 08.12. und 15.12.) jeweils um 06:00 Uhr morgens in der Kirche (Eingang durch die Sakristei) und lassen die Frühschicht dann mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen.

Bibel mit allen Sinnen zu erleben Bibelerleben mit anderen teilen

Wir möchten Sie einladen zum Thema: Engel

Montag, 19. Dezember, 18:30 Uhr in St. Thomas Morus.

Rosenkranz-Krankengebet dienstags um 17.15 Uhr

Sie können gerne für ein krankes Familienmitglied oder jemanden aus Ihrem Freundeskreis das Krankengebet mitsprechen. Wir können sie oder ihn auch namentlich erwähnen, um dadurch das Gebet zu verinnerlichen.

Auch besteht die Möglichkeit, an unsere Kranken im Johanna Etienne Krankenhaus zu denken. Wenn Sie einen Ihnen nahestehenden Kranken wissen, der sich über einen Besuch unseres Krankenhausbesuchsdienstes freuen würde, können Sie gerne vor oder nach dem Rosenkranzgebet einem anwesenden Mitglied den Namen für einen Besuch bekannt geben.

WIR SIND ZUR DISKRETION VERPFLICHTET!

Neujahrskonzert in der Kirche Christ König, 1. Januar 2017, 17:00 Uhr

Das seit fünf Jahren stattfindende Neujahrskonzert hat sich gut etabliert und findet jetzt im jährlichen Wechsel in einer unserer vier Nordstadtkirchen statt. Das nächste lädt zum Zuhören in Christ König ein. Die teilnehmenden Solisten sind Angelika Mayser (Akkordeon), Mascha Malzeva (Queflöte), Kirill Malzev (Violine), Arnold Kelle-Emden (Gesang). Es werden Werke u.a.von H.Schütz, F.Schubert, E. Elgar, J.Strauss, B.Bartok, und A.Piazzolla gespielt und gesungen. Die Orgel und die musikalische Leitung übernimmt Dr. Tatiana Ratobylskaja.

Zum Ablauf des Konzerts gehört stets auch eine Weihnachts- oder Neujahrsgeschichte. Eintritt ist frei.

Marlene Scherer ist heimgegangen

Drei Wochen nach ihrem Geburtstag ist am 25 Juni 2016 Schwester Marlene von uns gegangen. Lange hatte sie ihre viele Schmerzen ertragen, aber nun war es soweit, und sie schied ruhig vom ihrem geliebten kleinen Zuhause in Vogelsang. Viele ihrer Freunde aus der Gemeinde St Thomas Morus, Bekannte aus ihrer Heimat Ravengiersburg, ehemalige Kolleginnen aus der Weißenberger Schule und befreundete Schwestern aus dem Johanna-Etienne Krankenhaus begleiteten sie nach Mainz, wo sie jetzt im Kreis ihrer Mitschwestern ihren letzten Ruheplatz gefunden hat. Nach ihrer gläubigen Hoffnung, das Wort Jesu „heute noch wirst Du mit mir im Paradies sein“ gelte ihr. Wir wissen sie ist am Ziel ihres Lebens angekommen.

Änderung von Gottesdienstzeiten

Seit vielen Jahren beginnt in St. Josef die Frauenmesse um 8.30 Uhr. Der Besuch nimmt aber immer mehr ab. Auf der Suche nach Gründen wurde u.a. der frühe Zeitpunkt genannt, und deshalb wird der Beginn der Messe um eine halbe Stunde nach hinten verlegt. Ab dem neuen Kirchenjahr beginnt also die Frauenmesse am Mittwoch um 9.00 Uhr .

Mehr Mitbeter erhoffen wir uns auch von der Verlegung des Anbetungs-Termines. Ab Dezember

findet die stille Anbetung am letzten Freitag des Monates im Anschluss an die Abendmesse, die um 18.30 Uhr beginnt, statt. Die Anbetung des Herrn, der in der Gestalt des gewandelten Brotes uns so nahe ist, tut gut, gibt Ruhe, Kraft und Freude. Kommen Sie, Sie werden erwartet!

40 Jahre Familienkreis II in St. Josef

40 Jahre Zusammengehörigkeit, jeden letzten Freitag im Monat unser Treffen. Dies war uns eine 5-tägige Reise nach Domburg in Holland wert. Im September bei sonnigem Wetter hatten wir eine wunderschöne Woche, die wir mit Fahrradtouren, Spaziergänge am Strand, Baden im Meer, Spieleabende, Grillen und Lieder singen, genossen haben.

Förderverein Kardinal-Bea-Haus

Der Förderverein Kardinal-Bea-Haus e.V. hatte am 05. November vor das Kardinal-Bea-Haus eingeladen und an den gelungenen Glühweinabend des letzten Jahres angeknüpft. Prasselndes Holzfeuer und die Illumination des Pfarrhofes von Max Hodißen bildeten den Rahmen für diesen Abend. Es gab auch diesmal wieder Buchweizenpfannkuchen und herzhafte Brote zu essen. Außerdem war für ausreichend Glühwein und alkoholfreien Früchtepunsch gesorgt.

Am 24. November steht erneut ein Spiele-Nachmittag an, bei dem Jung und Alt eingeladen sind, Brett- und Kartenspiele auszuprobieren und kennen zu lernen. Jeder ist herzlich willkommen. Ab 16.00 Uhr geht´s los.

Die Einnahmen beider Veranstaltungen sind zu Gunsten des Fördervereins und werden für die Erhaltung des Gemeindezentrums verwendet.

Kartenverkauf für die Karnevalssitzungen in Thomas-Morus 2017

In diesem Jahr findet dieser über einen Vorverkauf statt. Dieser wird an zwei aufeinander folgenden Tagen im Kardinal Bea Haus stattfinden und zwar am Samstag, den 17.12.2016 von 15 Uhr bis 17 Uhr und Sonntag, den 18.12.2016 nach der Messe bis 12.30 Uhr.

Für Gruppen empfiehlt es sich, dass einer aus der Gruppe die Karten besorgt, diese werden wie in den letzten Jahren 10 € kosten.

Die Sitzungen finden an folgenden Terminen statt:

Fr. 10.02.2017	19.11 Uhr
So.12.02.2017	14.33 Uhr
Mi.15.02.2017	14.33 Uhr
Fr.17.02.2017	19.11 Uhr

Die restlichen Karten werden dann telefonisch über Frau Heimes Tel.: 0172-7085558 in den Verkauf gehen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne an Frau Heimes oder Frau Lübke an unter Tel.:0171-3979230.

Spass un Freud hätt nie jereut

Mit Sketchen, Tänzen, Büttenreden und Gesang möchte die Katholische Frauengemeinschaft St.Josef bei ihren Karnevalssitzungen auch Sie unterhalten. Gönnen Sie sich ein paar unterhaltsame Stunden in entspannter Atmosphäre bei uns im Papst-Johannes-Haus am Freitag, 17.Februar 2017 (abends) oder am Sonntag, 19.Februar 2017 (nachmittags). Eintrittskarten zum Kostenbeitrag von nur 9, - € können Sie am Sonntag, 11.Dezember 2016 während der Seniorenadventfeier im Papst-Johannes-Haus erwerben oder ab dem 9.Januar 2017 im Pastoralbüro St.Josef zu den bekannten Öffnungszeiten.

Personalien

Patricia Termath ist seit dem 4. Oktober 2016 im Pastoralbüro St. Josef tätig. Sie folgt auf Claudia Ries, die sich verändern wollte.

Sonderkollekte

Bei der Sonderkollekte für die Partnergemeinde in Alinadao sind Anfang September knapp 600 Euro gespendet worden.

Neues vom Netzwerk „weg vom Sofa“

aktuelle Informationen finden Sie unter www.neuss-nord.de sowie in den an verschiedenen Orten ausliegenden Infobroschüren.

Hallo Kinder!

Das Wort „Bescherung“ hört man eigentlich nur an Weihnachten. „Schöne Bescherung“ hört man auch schon mal, wenn jemandem etwas heruntergefallen und zu Bruch gegangen ist … oder wenn deine Mutter dein Zimmer betritt, in dem du gerade mit Freunden „Vulkanexplosion“ mit Legosteinen nachgespielt hast … oder die Note der letzten Klassenarbeit nicht den Vorstellungen deines Vaters entspricht … Dabei handelt es sich nicht um „schöne“ Ereignisse, sondern um das genaue Gegenteil.

„Schöne Bescherung“, hat vielleicht auch Josef gedacht, als er gesehen hat, dass seine Freundin Maria ein Baby bekommt und er genau wusste, dass er nicht der Vater des Kindes ist. Zum Glück schickte Gott noch rechtzeitig einen Engel, um Josef davon abzuhalten, sich heimlich aus dem Staub zu machen.

„Schöne Bescherung“, haben Maria und Josef bestimmt auch gedacht, als sie sich nach Bethlehem auf den Weg machen mussten, weil der römische Kaiser wissen wollte, ob jeder korrekt auf der Steuerliste in dem Ort eingetragen war, in dem er geboren wurde – Computer und Internet gab es ja noch nicht.

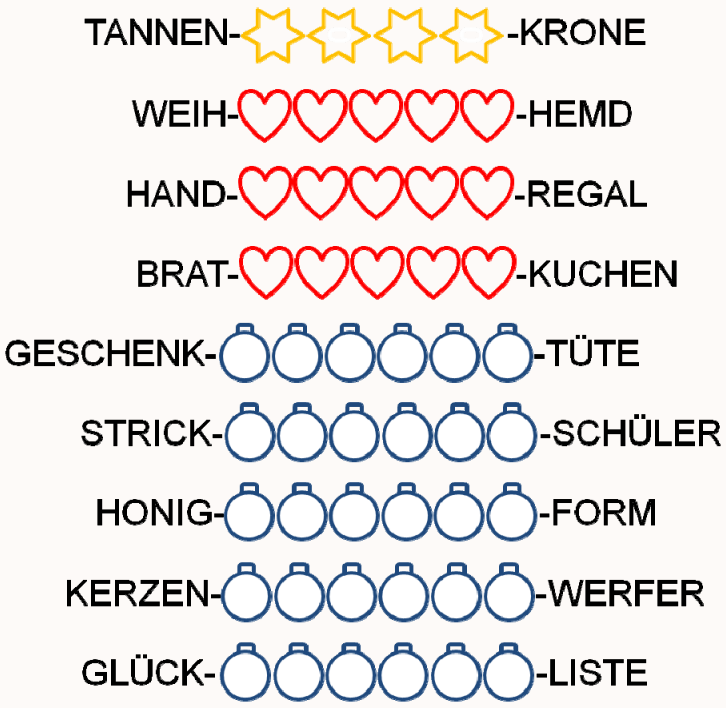
„Schöne Bescherung“, haben sie sicher gedacht, als sie keinen Platz zum Schlafen finden konnten und in einem Stall übernachten mussten. Und ausgerechnet dort will der Sohn Gottes in diese Welt hineingeboren werden. Warum will Gott das so? Warum lässt Er das zu? Er hat doch ewig Zeit gehabt, die Ankunft seines Sohnes vorzubereiten. Wäre da ein warmes Haus und ein ordentliches Bett nicht angebrachter gewesen? Irgendwie erscheint die ganze Geschichte um Jesu Geburt eine ziemliche Zumutung für alle Beteiligten.
Steckt hinter dieser Zumutung vielleicht eine Absicht? Im Wort Zumutung versteckt sich das Wort Mut, der sich erst zeigt, wenn man in einer schwierigen Situation ist und sie zu meistern versucht. Würden wir diesen Mut ohne Zumutung finden?

Ich stelle mir Gott vor wie einen Vater, der seinem Kind zuruft: „Trau dich, lauf los. Ich weiß, was in dir steckt, was du alles kannst, was du alles schaffst. Und wenn du fällst, bin ich da und fang dich auf.“

Einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und eine wirklich schöne Bescherung wünscht Euch
Eure Barbara Junklewitz

Bilderrätsel:
Wir suchen drei Begriffe. Der erste bezeichnet eine Pflanze, über den zweiten freut sich jeder und beim dritten habt ihr vielleicht schon selbst mitgemacht.

Brückenrätsel:
Bei diesem Rätsel sollst du das richtige Brückenwort finden. Es bildet sowohl den letzten Teil des linken Begriffs, als auch den Anfangsteil des rechten. Bei SCHNEE-….-PUMPE wäre BALL das gesuchte Brückenwort.



Lösungen Bilderrätsel: Weihnachtsstern, Geschenk, Krippenspiel
Brückenrätsel: BAUM, NACHT, SCHUH, APFEL, PAPIER, MUSTER, KUCHEN, SCHEIN, WUNSCH

© Fam.Junklewitz 2016

WEIHNACHTEN 2016

Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr

St. Josef

Heiligabend

14.30 Uhr Krippenfeier

16.00 Uhr Familienchristmette mit Krippensegnung

21.30 Uhr Einstimmung z.

22.00 Uhr Christmette mit instrumentaler Musik

25.12.2016

11.15 Uhr Festmesse

26.12.2016

11.15 Uhr Feierliches Hochamt mit d. Chorgemeinschaft u. d. Further Kinder u. Jugendchor

Silvester

17.00 Uhr Jahresabschluss

Neujahr

11.15 Uhr Heilige Messe

Christ König

Heiligabend

15.00 Uhr Kleine Kirche mit Krippensegnung

17.30 Uhr Familienmesse

21.30 Uhr Musikalische Einstimmung z.

22.00 Uhr Christmette

25.12.2016

11.15 Uhr Festhochamt

26.12.2016

11.15 Uhr Feierliches Hochamt Unschuldige Kinder

28.12.2016

15.30 Uhr Krippenfeier mit Kindersegnung

Silvester

18.00 Uhr Jahresabschluss

23.00 Uhr Nachtgebet zum Jahreswechsel

Neujahr

11.15 Uhr Heilige Messe

St. Thomas Morus

Freitag 16.12.2016

19.30 Uhr Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Heiligabend

15.30 Uhr Kinderchristmette

21.00 Uhr Christmette mit der Chorgemeinschaft

25.12.2016

10.00 Uhr Feierliches Hochamt mit d. Chorgemeinschaft u. d. Further Kinder u. Jugendchor

26.12.2016

10.00 Uhr Festmesse

Neujahr

19.00 Uhr Heilige Messe

Heilig Geist

Sonntag 18.12.2016

17.00 Uhr Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Heiligabend

18.00 Uhr Familienchristmette mit Krippensegnung

25.12.2016

10.00 Uhr Festhochamt

26.12.2016

10.00 Uhr Feierliches Hochamt

Neujahr

10.00 Uhr Heilige Messe

Johanna Etienne

Heiligabend

18.15 Uhr Christmette mit Krippensegnung

25.12.2016

08.30 Uhr Festhochamt

26.12.2016

08.30 Uhr Festmesse

Silvester

18.15 Uhr Jahresabschluss

Haus Nordpark

Heiligabend

14.30 Uhr Christmette

Montag, 26.12.2016

11.00 Uhr Festmesse

Neujahr

11.00 Uhr Festmesse

Memory Zentrum

Freitag 23.12.2016

11.00 Uhr Heilige Messe zu Weihnachten

Neujahrsempfang (Hl. Dreikönige) der Nordstadtgemeinden in St. Thomas Morus

Freitag, den 06. Januar 2017 um 18.00 Uhr Festmesse,

im Anschluss Empfang im Kardinal Bea Haus

Festmesse zu Dreikönigen Freitag, 06. Januar 2017 um 09.00 Uhr in Christ König

Christ König

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Beate Mertens
Friedenstraße 12
41462 Neuss
Tel. 02131/ 54 15 18
Fax 02131/79 89 98
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Di 15:00 - 18:00 Uhr
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Sparkasse Neuss
DE51305500000000321554
WELADEDNXXX

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Reiner Franzen
Tel. 5 08 96 oder
0163 – 82 82 308

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 02131/ 54 14 37

Kindertagesstätte
Birgit Heffels
Friedenstraße 12
Tel. 02131/ 54 28 71

Heilig Geist

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Vorübergehend
geschlossen

Sparkasse Neuss
DE79305500000000190488
WELADEDNXXX

Pfarrzentrum Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder
0173 – 53 02 359

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 02131/ 54 14 37

Kindertagesstätte
Renate Weil
Neusser Weyhe 70 c
Tel. 02131/ 54 45 54

St. Josef

www.neuss-nord.de

Pastoralbüro / Friedhofs-verwaltung
Gesamtes Büroteam
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 54 10 32
Fax: 02131/ 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr
Mo, Di, Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Volksbank Neuss
DE38301602135401170016
GENODED1DNE

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
Herr Engels
Tel. 56 90 63 oder
0173 – 53 02 359

Küster
Norbert Braun
Tel.: 02131/ 54 39 38

Kindergarten
Melanie Piplak-Reinhart
Gladbacher Str. 10
Tel.: 02131/ 5 84 75

St. Thomas Morus

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Geschlossen

Sparkasse Neuss,
DE94305500000000164319
WELADEDNXXX

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 29
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder
0173 – 53 02 359

Küster
Norbert Braun
Tel.: 02131/ 54 39 38

Kindergarten
Christa Lückgen
Daimlerstr. 242
Tel. und Fax:
02131/ 54 16 17

WEIHNACHTEN 2016 zum Nachschlagen

Dechant
Hans - Günther Korr
des Dekanates
Neuss /Kaarst
Leitender Pfarrer

Gladbacherstraße 10
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 17 68 36 1
kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrer
Pater Georg
Geevarghese Thomas OIC
Pfarrvikar

Gladbacherstraße 10
41462 Neuss
Tel.: 02131/1761876
pater.georg@gmx.de

Pfarrer
Jürgen Laß
Pfarrvikar
Krankenhausseelsorger

Büro: Furtherhofstraße 29 41462 Neuss
Tel.: (dienstl.) 0157/51337005
(privat) 02131/4772531
pfarrerlass@aol.com

Jürgen Wego
Diakon

Stingesbachstr. 63
41462 Neuss
Tel.: 02131/54 72 60
juergenwego@ish.de

Peter Klauke
Diakon

Furtherhofstr. 27 a
41462 Neuss
Tel.: 02131/54 24 87
peter.klauke@erzbistum- koeln.de

Pfarrer
Thomas Ant
Krankenhausseelsorger

Adolfstraße 54
41462 Neuss
Tel.: 0172/5711172
thomas.ant@web.de

Bernadette Tappen
Gemeindereferentin

Kreitzer Straße 6
41472 Neuss
Tel.: 0177/28 02 38 9
bernadette.tappen@gmx.de

Christian Figura
Praktikant

Furtherhofstraße 29
41462 Neuss
Tel.: 0157/50469240
ch.figura@web.de

Regelmäßige Messen

Samstags
St. Josef 17:00 Uhr
St. Thomas Morus 17:00 Uhr
Christ König 18:30 Uhr

Sonntags
J.-E.-Krankenhaus 08:30 Uhr
Heilig Geist 10:00 Uhr
St. Thomas Morus 10:00 Uhr
Christ König 11:15 Uhr
St. Josef 11:15 Uhr

Montags
J.-E.-Krankenhaus 18:15 Uhr

Dienstags
St. Thomas Morus 08:30 Uhr
Haus Nordpark 16:00 Uhr
Christ König 18:00 Uhr

Mittwochs
St. Josef 09:00 Uhr
J.-E.-Krankenhaus 18:15 Uhr

Donnerstags
Heilig Geist 19:00 Uhr

Freitags
Christ König 09:00 Uhr
St. Josef 18:30 Uhr

Alle aktuellen Termine des Seelsorgebereichs

finden Sie auf unserer Homepage unter www.neuss-nord.de oder in den wöchentlichen Pfarrnachrichten, sowie den Schaukästen in bzw. an den Kirchen.

Öffnungszeiten der Büros im Seelsorgebereich Neuss-Nord Weihnachten / Neujahr

23.12.2016	St.Josef / Christ König	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
27.12.2016 - 05.01.2017	St. Josef	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr (nachmittags geschlossen)
	alle Kontaktbüros geschlossen	
06.01.2017	alle Büros geschlossen	

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat : 15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Kirchenmusiker – Organisten

Guido Harzen
02131/ 3 84 72 01
guidoharzen@gmx.de

Ursula Renzel
Tel.: 02131/ 40 92 98
u.renzel@arcor.de

Marion Auler-Diederich
Tel. : 02181 /49 91 77
marion.auler-d@t-online.de

Dr. Tatjana Ratobylskaja
Tel.: 02131/50 235
ratob.hey@t-online.de

Kirchengemeindeverband

Leitender Pfarrer
Hans - Günther Korr
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Fax: 02131/ 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de
Sparkasse Neuss
DE13305500000093177525
WELADENXXX

Christ König

Bestattungen

Beate Wehres
Ludwig Prösl
Maria Ferch
Reinhold Frommen
Christine Wersig
Hannelore Nohren
Rosemarie Junker
Maria Lizete da Ponte
Bacalhan Xufre da Luz
Karl Peter Gladis
Christ König

Taufen

Mark Luka Kamps
Jasper Gallenz
Felix Elias Bartsch
Mia Rosa Möller
Paul Noel Bölling
Frieda Louise Homey
Pia Heinemann

Trauungen

Linda Lay
- Robin Wünsch

Vanessa Brigitta Wüstefeld
– Miguel Ange Ramos Castellanos

St. Josef

Bestattungen

Cäcilie Serafin
Margareta Harbart
Brigitta Annette Hahn-Stefes
Dieter Fleischer
Alfred Schlüter
Dorothee Anne Mayer
Peter Breitenbach
Therese Klasen
Kliareti Christina Georgiadis
Annemarie Flüchter
Adolf Wilfried Rangen
Karl Gerhard Lovenfosse
Barbara Margarete Rosa Schulte
Johanna Elisabeth Brüggemann
Andrea Maria Steinbild

Taufen

Ida Block
Leonie Urbach
Mila-Marita Urbach
Elena Senger
Julian Winfried Weichsel
Elias Balthasar Dorn
Sophia Marie Marx
Robin Dommermuth
Lea Katharina Hütten
Nico Langer
Shakirat Aderayo Oluwaseun Adekoyeni
Gabriella Tony Ogbebor
Lilou Kim Braun
Nick Luis Soltycki
Mia Sophie Schiffers
David Durst-Bernadino

Trauungen

Kathrin Kühl
– Paul Robert Nicolaus Werner

Sarah Piplak
– Stefan Höller

Franziska Rudolph
– Johannes Walter Marl

Nora Pricking
– Marc Anstütz

Antonia Kierdorf
– Christof Zock

St. Thomas Morus

Bestattungen

Marlene Scherer
Susanna Klein
Anna Wollesack
Angelika Gläser
Paul Lambertz
Hubert Küppers
Helene Elisabeth Wenning

Taufen

Leni Felicia Lennertz
Milo Miguel Pfüller
Emilia Osmers
Merle Theresa Spielmann

Trauungen

Lias-Marie Esser
– Thomas Wegner

Heilig Geist

Bestattungen

Wilhelm Veittes
Wilhelm Boutty
Helena Tonder
Wilhelm Franz Quadflieg
Hans Bongers Berta Pilger
Ingeborg Koch-Mannhardt
Elfriede Holzenleuchter
Bernhard Josef Engelberg
Hildegard Kraffczyk

Taufen

keine

Trauungen

keine

Liebe Gemeindeglieder,

im Rahmen des Lutherjahres wollen wir, die Christen im Neusser Norden, sprich die evangelische Reformationskirchengemeinde Neuss und der katholische Seelsorgebereich Neuss-Nord, einen gemeinsamen „Brief“ herausbringen.

Das Thema: „Reformation - auch Teil meines Lebens?“

Wir freuen uns, wenn Sie uns hierzu Ihre Erfahrungen, Erinnerungen und Sichtweisen bis zum 15.01.2017 an folgende Adresse senden:

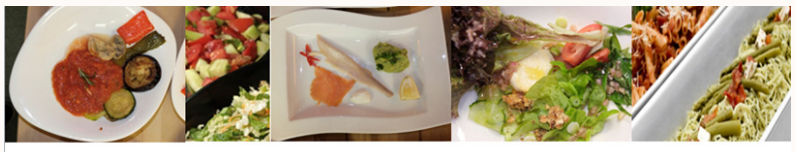
oekumene@neusser-norden.de.

Möchten Sie uns Fotos übermitteln, dann stellen Sie bitte sicher, dass Sie hieran alle Rechte besitzen; in Zweifelsfällen sollten Sie uns hierauf hinweisen. Schauen Sie bitte, dass die Bilder die Aussagekraft Ihres Artikels stärken und mindestens eine Auflösung von 300 dpi haben.

Abhängig davon, wie viele Beiträge Sie uns übermitteln, und welchen Umfang wir für unseren Brief realisieren können, können wir leider nicht garantieren, dass Ihr Artikel auch tatsächlich erscheint; lassen Sie sich trotzdem nicht abhalten, uns mit Ihren Beiträgen zu inspirieren.
Die Redaktion wird sich erlauben Artikel, Überschriften zu überarbeiten um zum Beispiel die Lebendigkeit zu unterstreichen. Dies werden wir stets versuchen in Rücksprache mit dem Einreicher zu tun.

Angelika Tillert
Presbyteriumsvorsitzende

Christoph Golm
Pfarrgemeinderatsvorsitzender



DER MÖGLICHKEITEN GIBT ES VIELE

VERANSTALTUNGS-SERVICE
REINER FRANZEN
IM THOMAS-MORUS-HAUS

Adolfstraße 54 41462 Neuss
Tel: 02131/50896
Mobil: 0163/8282308
Email: reiner.franzen@freenet.de
Homepage: www.reiner-franzen.de

Räume für 25 – 300 Personen
Kegelbahn
Planung und Durchführung von Großevents vor Ort

„Lebendiger“ Adventskalender 2016

Wie in den letzten Jahren laden wir Sie wieder ein, den Advent bewusst zu „begehen“. - Begehen im wahrsten Sinne des Wortes: Jeden Abend im Dezember können große und kleine Menschen zu einem anderen Fenster gehen.

Meistens treffen wir uns um 18.00 Uhr vor einem Haus und „öffnen“ ein „Türchen“, in unsrem Fall ein „Fensterchen“, hören gemeinsam Geschichten und/oder singen Adventslieder (Extrazeiten sind ausgeschrieben).

Die Adventsfenster werden nach eigenen Ideen gestaltet und mit dem entsprechenden Datum gekennzeichnet: so birgt jedes Fenster eine neue Überraschung. Ist ein Fenster geöffnet, sollte es jeden Abend beleuchtet sein. So haben alle die Möglichkeit, bei einem Spaziergang sich an den bestimmt phantasievoll gestalteten Adventsfenstern zu erfreuen.

An welchem Ort die jeweiligen „Türchen“ geöffnet werden, zeigt Ihnen die unten angefügte Liste.

Infos gibt es bei Diakon Peter Klauke (542487, peter.klauke@erzbistum-koeln.de)

Wir freuen uns auf Sie und diese bestimmt „lebendige“ Adventszeit.

Diakon Peter Klauke

Dezember	Name	Adresse
01.12.16	Burgunderschule 17:00h	Burgunderstraße 1
02.12.16	Familie Engels	Furtherhofstr. 27
03.12.16	NN	???
05.12.16	Kita Thomas Morus	Daimlerstr. 242
06.12.16	Kolpingbildungswerk 17:00	Adolfstr. 12
07.12.16	Kommunionkinder Christ König	Adolfstr. 54
08.12.16	Kirchenchor Thomas Morus/ Vesper	Thomas Morus Kirche
09.12.16	Eine Welt Kreis Fr. Hoffmann	Plankstr.32
10.12.16	KJG Thomas Morus	Furtherhofstr. 25
12.12.16	Kita Heilig Geist 16:30	Weißenberger Weg 222
13.12.16	Kita Josef 17:00h	Gladbacher Str. 10
14.12.16	Kommunionkinder Thomas Morus	Furtherhofstr. 25
15.12.16	Kirchenchor/ Pfarrverein St. Josef	Gladbacherstr. 3
16.12.16	Christa Luchs	Friedenstr. 10
17.12.16	Familie Hill	Mühlenbachstr. 17
19.12.16	Kita Christ König	Friedenstr. 12
20.12.16	Familie Knips	Marienburgerstr. 1
21.12.16	Jugendzentrum Reformationskirche 17:00h	Frankenstr 63
22.12.16	Johanna Etienne Krankenhaus	Am Hasenberg 46
23.12.16	Familie Klauke	Furtherhofstraße 27a

Liebe Gemeindemitglieder in unserem Seelsorgebereich Neuss-Nord,

mit dem hier vorliegenden Weihnachtspfarrbrief 2016 verbinde ich noch eine persönliche, dringende Bitte:

Seit vielen Jahren gibt es in unseren Gemeinden Geldsammlungen, die für caritative Anliegen stets von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt wurden, die von Haus zu Haus gegangen sind und um Unterstützung im Namen der "Caritas" - der Nächstenliebe – gebeten haben.

Leider finden sich kaum noch Menschen bereit und in der Lage, diese Sammlung durchzuführen. So können wir leider seit einiger Zeit die Bewohner der Straßen, die zu unserem Seelsorgebereich gehören, nicht mehr persönlich besuchen. Damit wir aber auch in Zukunft hilfsbedürftigen Menschen in unseren Pfarrgemeinden finanziell beistehen können, greife ich nun zu dieser vielleicht etwas unpersönlichen schriftlichen Form.

Die Gelder der Caritas-Sammlung verbleiben zu 95% in unseren Pfarrgemeinden und kommen damit fast ausschließlich den bedürftigen Menschen hier auf der Furth zugute. Mit dem Geld helfen wir u.a.:

- mit einem Essenszuschuss
- mit einem Strom- und Heizungszuschuss
- bei der Anschaffung warmer Kleidung
- mit einem kleinen Zuschuss zur Erstkommunion
- mit einer kleinen Hilfe zur Teilnahme an einer unserer Kinderfreizeiten
- beim Kauf von Schulsachen

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, vor Ort zu helfen, denn Hilfe ist gerade auch in unserer direkten Nachbarschaft dringend notwendig.

Falls Sie sich in der Lage sehen, unsere Caritas zu unterstützen, verwenden Sie bitte unten angefügte Kontodaten; eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich über unsere Pfarrbüro's erstellt werden. Im Namen auch des Pfarrgemeinderates unseres Seelsorgebereiches danke ich Ihnen für Ihre Hilfe, wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und verbleibe.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Günther Korr, Pfarrer

Kontodaten:

Katholischer Kirchengemeindeverband Neuss-Nord

Sparkasse Neuss

DE89 3055 0000 0093 3483 32

Stichwort: Caritas-Adventssammlung

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinden St. Josef und Christ König,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder alle Senioren/Innen aus unserem Seelsorgebereich, die 70 Jahre und älter sind, sehr herzlich einladen zur Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen adventlichen Programm am:

Sonntag, 11. Dezember 2016, um 14.00 Uhr, im Papst-Johannes-Haus (Saal – 1. Etage), Gladbacher Straße 3

Wir bitten Sie, den **entsprechenden** Anmeldeabschnitt ausgefüllt bis spätestens zum 02. Dezember 2016 im Pastoralbüro, Gladbacher Straße 3 (im Papst-Johannes-Haus) abzugeben.

Liebe Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden St. Thomas Morus und Heilig Geist,

auch in diesem Jahr möchten wir wieder die Senioren/Innen aus unserem Seelsorgebereich, die 70 Jahre und älter sind, sehr herzlich einladen zum Adventnachmittag am:

Mittwoch, 14. Dezember 2016, Wortgottesdienst um 14.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Thomas Morus anschließend adventlicher und gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen Kardinal-Bea-Haus – Furtherhofstraße 25

Wir bitten Sie, den **entsprechenden** Anmeldeabschnitt ausgefüllt bis spätestens zum 09. Dezember 2016 im Pastoralbüro St. Josef, Gladbacher Straße 3 (Papst-Johannes-Haus) abzugeben.

Falls Ihre Partnerin oder Ihr Partner keine Einladung erhalten hat, ist sie/er dennoch ebenso herzlich eingeladen. Vermerken Sie dies dann bitte auf dem Anmeldeabschnitt.

In Vorfreude auf das gemütliche Beisammensein grüßt Sie, auch im Namen der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer

Hans-Günther Korr, Dechant *Jürgen Wego, Diakon*

Anmeldung zur Feier von St. Josef / Christ König

Ich komme zur Adventsfeier am Sonntag, 11. Dezember 2016.

Name: **Telefon:**

Adresse:

Anmeldung zur Feier von St. Thomas Morus/ Heilig Geist

Ich komme zur Adventsfeier am 14. Dezember 2016.

Name: **Telefon:**

Adresse:

50 Jahre Heilig-Geist

Mit Urkunde des Regierungspräsidenten vom 20.07.1967 wurde die Rektoratspfarre Heilig-Geist errichtet.

Das 50jährige Bestehen der Pfarrgemeinde Heilig-Geist soll daher im Rahmen eines Jubiläumsjahres gebührend gefeiert werden. Über das ganze Jahr 2017 verteilt, sind eine Reihe von Veranstaltungen aller Art vorgesehen.

Das Jubiläumsjahr wird eingeleitet mit einen von unserem Kirchenchor gestalteten Evensong am Sonntag, den 22.01.2017 mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Höhepunkt ist der Festgottesdienst anlässlich des Pfarrjubiläums nach Gregorianischen Motiven, Mainzer Messe mit Kirchenchor und Bläsern am 3. September 2017.

Für alle musikalischen Termine werden noch interessierte Sängerinnen und Sänger gesucht. Nähere Auskünfte erteilen die Vorsitzende Hildegard Ebauer (02131 / 55401) und die Chorleiterin Marion Auler (02181 / 499177).

Anschließend gibt es einen Sektempfang. Danach wird das Pfarrfest eröffnet.

Über die im Einzelnen vorgesehenen Veranstaltungen wird der Ortsausschuss jeweils noch berichten.

Für den Ortsausschuss Heilig-Geist

Karlheinz Ehbauer

50 Jahre St. Thomas Morus

Wie schon im Osterpfarrbrief angekündigt, jährt sich in diesem Jahr die Gründung der Pfarrgemeinde St. Thomas Morus zum 50. Mal. Am 17. Oktober 1966 wurde die Gemeinde gegründet und im Jahr 1967 folgten dann die Gründung des Kindergartens und des Kirchenchores St. Thomas Morus. Aus diesem Grund startete am Sonntag , den 23. Oktober 2016, unser Festjahr mit einem Festhochamt und einem anschließenden Jubiläumsempfang im Kardinal-Bea Haus.

Für dieses Festjahr sind bis jetzt folgende Termine geplant, die Sie sich schon heute vormerken können:

So - 26.03.2017 - 10 Uhr Jugendmesse mit Projektchor

Do -22.06.2017 - 18 Uhr Vesper zum Patrozinium mit anschließendem Wein-Abend

So - 02.07.2017 - Pfarrfest in STM

So - 10.09.2017 - Pfarrwandertag in der Eifel

So - 24.09.2017 - Fest zum 50-jährigen Bestehen des Kindergarten STM

November 2017 - Cäcilienfest zum 50-jährigen Bestehen des Kirchenchores STM

So - 19.11.2017 - 17 Uhr Abschlusskonzert zum 50-jährigen Bestehen des Kirchenchores STM

Sollten sich noch weitere Termine ergeben, werden wir Sie rechtzeitig über die Pfarrnachrichten informieren.

Bettina Ingensandt

Die KjG St Josef bewegt sich...

Fahrradtour

Am 03.09.2016 trafen sich 17 Kinder zusammen mit 9 Leitern an der Kirche mit ihren Rädern, um zusammen zur Skihalle zu radeln. Nach einer holprigen Fahrt kamen alle gemeinsam an der Skihalle an und verbrachten, entweder mit Almgolf oder bei einem Ausflug in dem Kletterpark, einen schönen Tag.

Kristina, Tabea und Nikolaus am KjG-Crêpestand beim diesjährigen Pfarrfest

Oktoberfest- Grusel

Am 31.10. 2016 veranstaltete, die KjG St. Josef von 18 bis 21.30 Uhr ein „Oktoberfest- Grusel“. Insgesamt waren knapp 60 Kinder in Trachten oder gruseligen Halloween- Kostümen anwesend. Die 20 Leiter bauten allerlei Stationen für die Kinder auf, unter anderem eine Losbude, Dosenwerfen, Entchenangeln. Auch ein Bastelangebot war gegeben: Die Kinder konnten schöne Windlichter oder Masken basteln. Als Special Guest trat „Grisella“ alias Hans- Niklas auf, die die meisten Kinder bereits im diesjährigen Sommerlager kennengelernt hatten!

BDKJ- Stadtleiter- Spiele- Nacht

Damit die Leiter nicht zu kurz kommen und auch einen Abend noch einmal Kind sein konnten, organisierte der BDKJ dieses Jahr eine Stadtleiter- Spiele- Nacht.

Am 29.10. 2016 ab 19.00 Uhr mietete der BDKJ eine ganze Spielhalle in Düsseldorf als Dankeschön für alle ehrenamtlichen Leiter aus Neuss.

„KjG-Bescherungen“ in der Adventszeit

Weihnachtswerkstatt

Die diesjährige Weihnachtswerkstatt findet am Sonntag, den 18.12.2016 von 11 bis 16 Uhr statt. Auch dieses Jahr werden die Leiter wieder viele verschiedene, kreative Stationen anbieten, um den Kindern einen tollen Tag zu ermöglichen. Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Kosten belaufen sich für KjG´ler auf 7,50 Euro und für alle anderen auf 12 Euro pro Person. Anmelden kannst du dich jetzt schon bei Melanie Kolenda (0177/4107341).

Kristina Odenthal

KjG St. Thomas Morus

Gruppenstunde

Gregor Schwaderlapp, Katharina Huch und Carolin Boot bieten dienstags von 18 bis 19 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren an. Auf unserem Programm stehen jede Woche Spiel und Spaß bei Brettspielen, Gruppenspielen im Freien und sonstigen besonderen Aktivitäten wie z.B. selber Waffeln backen. Wenn ihr Interesse habt, kommt einfach vorbei und habt mit uns gemeinsam Spaß!

Kinder jagen Gummibärchen

Die einmal im Monat stattfindenden Kinderaktionen „Kinder jagen Gummibärchen“ machen

sowohl den Kindern als auch den LeiterInnen immer sehr viel Spaß. Nach den Sommerferien ist das neue Programm mit einem Ausflug in das Abenteuermuseum „Odysseum“ in Köln gestartet.

Bis zum Ende des Jahres steht jeden Monat eine neue Aktion auf dem Programm. Im Oktober feiern wir unsere jährliche Halloweenparty und im Dezember findet unsere traditionelle Adventswerkstatt statt, bei der sowohl für Weihnachten gebacken, als auch gebastelt werden kann.

Sternsinger Aktion 2017

Damit wir weiterhin alle Kinder mit bunten Gewändern ausstatten können, bitten wir fleißige NäherInnen um Hilfe. Wir benötigen vor allem sehr kleine Untergewänder. Bitte melden Sie sich bei Carolin Boot (0157 85988214) – wir überlassen Ihnen sehr gerne Muster und Stoffe, damit Sie die benötigten Größen herstellen können.

Ferienfahrt Marktschellenberg 2016

Wie jedes Jahr freuen sich die Kinder und Jugendlichen sehr auf die Ferienfahrt, denn viele erzählen, dass die Ferienfahrt die schönste Zeit im Jahr ist. Dieses Jahr ist die KjG St. Thomas Morus mit 22 TeilnehmerInnen, sieben LeiterInnen und einem Kochelternpaar für 13 Tage in ein Selbstversorgerhaus nach Marktschellenberg in die Nähe von Berchtesgaden gefahren. Neben den üblichen Aktionen, wie sportliche Spiele, Spielshows, Partys, etc.:, gab es aber auch einen Workshop zum Thema „internationale Gerechtigkeit. Außerdem wurde ein Nachmittag dafür genutzt, die Postkarten an diejenigen zu schreiben, die uns mit dem Kauf einer Ferienfahrt-Aktie unterstützt haben.
Auf dem Programm standen dieses Jahr zum ersten Mal drei Tagesausflüge, da es in unserer Umgebung so viel zu sehen gab. So haben wir den einen Tag im Salzbergwerk in Berchtesgaden verbracht, wo wir von einem echten Bergmann durch die oberen Solen geführt wurden, den anderen Tag in einem nahegelegenen Schwimmbad in Berchtesgaden. Nach beiden Tagesausflügen konnte das warme Wetter noch für eine Wasserschlacht am Haus genutzt werden. Ein Tagesausflug nach Salzburg durfte natürlich auch nicht fehlen. Dort wurde die Stadt in Kleingruppen erkundet, Mitbringsel gekauft, Fotos gemacht etc.

Ferienfahrt 2017

Die KjG St. Thomas Morus bietet auch im nächsten Jahr wieder eine Ferienfahrt für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren an. Wir fahren vom 07.08. bis 19.08.2017 in ein Selbstversorgerhaus in Karlstein. Anmeldungen und nähere Informationen gibt es bei jedem/r LeiterIn und auf unserer Homepage www.kjg-vogelsang.de, wo ihr euch auch schnell und unkompliziert anmelden könnt. Die Blogs der vergangenen Ferienfahrt findet ihr unter www.ferienfahrt.blogspot.de

TeilnehmerInnen und LeiterInnen der Ferienfahrt 2016

Neue Homepage

Wir haben endlich eine neue Homepage. Ab sofort finden Sie alle aktuellen Informationen, Anmeldungen und Flyer, sowie Fotos von den Aktionen auf www.kjg-vogelsang.de.
Schauen Sie doch einfach mal auf der Seite vorbei und schauen Sie sich unser Programm an.

Carolin Boot

KjG-Kinderstadt 2016 in Neuss begeisterte

Linus war schon im Techniklabor, in der Musikschule und als Schauspieler im Theater tätig, Mania hat unter anderem einen Job in der Drogerie angenommen und Moritz war bereits lange Zeit als Koch im „Asia-Wok“ angestellt. Nun haben sich die drei aus der Further Pfarre Sankt Josef mit ihrer eigenen Zaubershow selbstständig gemacht: Was sich wie eine lange erfolgreiche Karriere liest, haben Mania, Linus und Moritz bereits jetzt erreicht – und das mit 10 Jahren.

Möglich macht das die Kinderstadt der Katholischen jungen Gemeinde (KjG), die zu Beginn der Herbstferien stattfand. Bei dem sechstätigen Projekt, an dem viele KjG-ler aus den Further Pfarren Sankt Josef und Thomas Morus teilnahmen, konnten 200 Kinder im Alter von 8-12 Jahren in der Neusser Elmar-Frings-Turnhalle ihre eigene Stadt aufbauen. Zur Verfügung standen ihnen dazu knapp 40 Betriebe wie zum Beispiel eine Designerwerkstatt, verschiedene Restaurants und Imbissbuden, die Feuerwehr und die Bank.

Nach jeder Stunde konnten sich die Kinder dort ihren Lohn (immer 10 Tacken) abholen und sich auf dem Arbeitsamt einen neuen Beruf aussuchen.

Das sichere Einkommen aufzugeben und stattdessen ihr eigener Arbeitgeber zu sein, das haben sich Moritz, Linus und Mania vorher gut überlegt. „Die Zaubershow planen wir bereits seit zwei Tagen“, erläuterte Linus, „bisher läuft alles ganz gut.“ Doch trotz gut besuchter Vorstellungen diskutierten die drei Geschäftspartner und Freunde zwischendurch immer. „Wir müssen weiter an der Show arbeiten, bis alles irgendwann ganz professionell ist“, sagte Mania. KjG-ler Moritz ergänzte: „Wir bräuchten Scheinwerfer, um die Zaubershow noch besser gestalten zu können.“

Fernab des betrieblichen Alltags tagte jeden Nachmittag der „Rat der Kinder“, zu dem sich alle Teilnehmer auf dem Marktplatz versammelten. Dort wurde beispielsweise über die Sauberkeit in der Stadt, ein Absenken des Arbeitslosengeldes und eine höhere Besteuerung für private Betriebe gestimmt – Demokratie hautnah!

Am Mittwoch leiteten die beiden gewählten Bürgermeister, Isaball (9) und Phil (10) ihre erste Versammlung, an die sich der „Staatsempfang“ der Kinderstadt anschloss. Dazu kamen Politiker und Kirchenvertreter aus der Region, wie zum Beispiel Gesundheitsminister Hermann Gröhe, Schulministerin Sylvia Löhrmann und Dechant Hans-Günther Korr, auf dem Marktplatz und diskutierten nach einer Stadtführung mit den Kindern über Themen wie „Steuern“ und „Wahlalter“.

Verantwortung übernehmen, das war das Stichwort für die alle Teilnehmer: Wenn sie sich um ihr eigenes Einkommen sorgen mussten, wenn sie sich im „Rat der Kinder“ für ein besseres Zusammenleben in der Stadt einsetzten oder wenn sie - wie Linus Moritz und Mania, - ihren eigenen Betrieb eröffneten.

Stephan Glasmacher

Ausflug ins Bobbolandia

Am 11.9. um 9.30h setzten sich 2 Autos vom Parkplatz der Heilig Geist-Kirche in Bewegung in Richtung Freizeitpark Bobbolandia in Grevenbroich. 10 Kinder, eine Chorleiterin und gefühlte 100 Picknickkörbe starteten ins Abenteuer.

Am Freizeitpark angekommen, mieteten wir als Erstes einen Bollerwagen, um all unsere Schätze transportieren zu können. Auf einem der vielen Hügel enterten wir eine Hütte, breiteten uns darin aus und stürzten uns ins Vergnügen.

Während die Kinder die vielen Attraktionen für sich entdeckten, lief die Chorleiterin immer wieder das Gelände ab, um alle im Auge zu behalten. Bei kleineren Blessuren wusste jedes Kind, wo die Anlaufstelle zum Verpflastern und Trösten war. Gottseidank ist nichts Nennenswertes passiert, wir brauchten nur einen Eisbeutel zum Beulenkühlen ;-))

Mittags wurde der Tisch mit allem Mitgebrachten gedeckt und wir hatten ein köstliches Buffet, bei dem jeder etwas Leckeres fand. Wir haben sehr darauf geachtet, keinen Müll zu machen, Umweltschutz ist uns wichtig.

Sechs Stunden lang hatten wir einen Riesenspaß auf Luftkissen, Trampolins, Fähren und Flößen, einer Gokartbahn, Schaukeln, Abenteuerschiffen und .

burgen, Rutschen, Matschspielplätzen und Schaukeln. Nachmittags gab es noch ein Eis für alle aus der Chorkasse, dann standen zwei Eltern mit den

Autos bereit, um die rechtschaffen müden Krieger wieder einzusammeln.

Kinder und Chorleiterin fanden den Abenteuertag prima und freuen sich als nächstes auf die Ausflüge ins Theater.

Marion Auler

,,46 Jahre SSK… und wir knacken noch die 50!"

Wenn viele Kinder geschminkt als Elsa oder Olaf aus dem Disneyfilm „Die Eiskönigin" über die Pfarrwiese laufen, dann hat wohl der Sing- und Spielkreis von St. Josef wieder zugeschlagen. Sie erfüllten ihrer Kundschaft so manch kuriosen Wunsch.

Zum Nachmittag hin versammelten wir uns alle dann auf der Bühne, um die Lieder aus der Mundorgel rauf und runter zu trällern. Das Aufgebot des SSK erfreute die Mitglieder der Pfarre St. Josef und vor allem auch unseren „Special Guest" Pater Helmut Esser, der Ende der 70er Jahre hier bei uns als Kaplan und Pfarrverweser tätig war. „Es freut mich wirklich, dass ich noch ein paar alte Gesichter hier wiedersehen darf und der Sing- und Spielkreis nach 46 Jahren immer noch so aktiv ist.", sagte Pater Esser bei einem kühlen Glas Bier mit Ulrike Häming, die nächstes Jahr 40jähriges Jubiläum als Chorleiterin des SSK feiert.

der Sing- und Spielkreis beim Pfarrfest

Besonders angetan hat uns in diesem Jahr das Mottolied der neuen Kommunionkinder, das wir der Gemeinde in der Einführungsmesse am 25. September 2016 zum ersten Mal präsentieren durften. Mit dem Titel „Sei eine Note in Gottes Melodie" spricht es uns Musiker aus der Seele und hat jetzt schon das Potenzial ein Schlager in unseren Kirchenlieder-Charts zu werden.

Es ist Tradition, dass wir jedes Jahr für unseren eigenen Stand auf dem Missionsbasar backen und basteln. So auch in diesem Jahr! Und wir verkauften nicht nur buntes Spritzgebäck, sondern auch handgearbeitete Holzdekoration, Windlichter, Näh- und Strickarbeiten und die heißbegehrten Königinnenpralinen, die uns die ehemalige Further Schützenkönigin Vicky mit viel Liebe gezaubert hatte. Und wenn die Besucher des Basars Durst verspürten, gab es direkt nebenan in „Theresas Lädchen" heißen Tee für Genießer, der bei Bedarf mit einem kleinen Schuss Likör aufgepeppt wurde.

Ankündigungen

War das schon alles? Natürlich NICHT! Denn vor uns steht noch der Besuch bei Pastor Johannes Büsching am 10.12.16 in Köln. Dazu werden wieder PKWs „mit Kind und Instrument" voll beladen, um die Vorabendmesse zum dritten Advent im Wohnstift St. Anna musikalisch zu gestalten

Am Heiligen Abend stehen wir auch wieder parat. Ihr dürft euch auf wunderbare Musik freuen, wie „Die Verkündigung", „Und wenn er wirklich wiederkäm…" und „Mitten in der Nacht". Dazu laden wir schon zur Einstimmung um 15:45 Uhr in die St. Josef Kirche ein.

Nach dem Auftritt ist vor dem Auftritt! Daher bereiten wir uns auch wie jedes Jahr wieder auf die große Sternsingeraktion vor. Wir begrüßen die Sternsinger bei der Aussendung am 7.1.2017 um 10:00 Uhr und singen zu ihrer Rückkehr am 8.1.2017 um 11:15 Uhr in der Familienmesse von St. Josef.

Werbung

Habt ihr Lust bei uns mitzumachen? Dann schaut einfach mal vorbei! Wir proben jeden Freitag von 16-17 Uhr im Schießkeller des Papst Johannes Hauses oder in St. Josef. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an unsere Chorleiterin Ulrike Häming (Tel.: 592249) oder uns wenden.

Sophia Wilhelmina Tieves
Theresa Johanna Häming

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
www.bestattungen-schlechtriem.de
info@bestattungen-schlechtriem.de
seit 1906

Jahresrückblick Kirchenchor St. Josef

Der Kirchenchor St. Josef hat im Jahr 2016 wieder zahlreiche Messen und Hochfeste musikalisch begleitet. Das Jahr begann wie üblich mit der Messe zum „Ewigen Gebet“, dann folgte Ostern, Pfingsten und Fronleichnam.

Das Jahr war aber auch geprägt, von einigen Jubiläen wie dem 50. Ordensjubiläum von Sr. Josefa im Johanne-Etienne-Krankenhaus, dem 40-jährigem Jubiläum des Kirchenchores von Christ König und dem Auftakt zum Jubiläumsjahr „50 Jahre St. Thomas Morus“, bei denen der Chor die Messen musikalisch mitgestaltet hat.

Aber auch das Konzertprojekt „Carmina Burana“ in der Tonhalle in Düsseldorf war ein voller Erfolg. Es hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht, trotz der finalen anstrengenden Probenphase. Es hat gezeigt, dass das Singen im Chor nicht nur etwas für Ältere ist.

Dort hat der 80-jährige Chorsänger zusammen mit dem 6-jährigen Kind gesungen. Der Chor war aber nicht nur musikalisch sehr aktiv. Auch das gesellige Chorleben kam nicht zu kurz. So stand in diesem Jahr wieder eine Chorreise auf dem Programm. Diesmal ging es nach Paderborn und zu den „Externsteinen“, der markanten Sandstein-Felsformation im Teutoburger Wald, weiter zum Hermannsdenkmal und zurück über Höxter nach Neuss. Aber auch die Fahrradfahrer unter den Chorsängern kamen auf Ihre Kosten. So führte die diesjährige Fahrradtour zur „Raketenstation Hombroich“.

Aber auch das nächste Jahr wird geprägt sein von einigen Highlights. So ist für Pfingstmontag die Uraufführung des Oratoriums „Die 7 Gaben des Heiligen Geistes“ von G. Linßen und C Mawby geplant sowie das Festkonzert zum 50-jährigen Bestehen des Kirchenchors St. Thomas Morus mit der „Cäcilienmesse“ von Charles Gounod. Nach den Proben für Weihnachten geht es auch schon los mit den musikalischen Projekten im neuen Jahr.

Frauenschola St. Josef ganz oben

An sich wollte die Frauenschola „nur“ einen Ausflug nach Köln ins St. Anna-Altenheim machen, um Pastor Büsching zu besuchen und dort in der Kapelle einen Gottesdienst mit zu gestalten.

Doch vorher haben wir – mit ihm gemeinsam - eine Führung über die Dächer des Doms mitgemacht. Alle staunten über die immensen Ausmaße des Dachstuhls, und weitere 105 Stufen aufwärts waren alle beeindruckt von der spektakulären Aussicht über Köln.

über den Dächern des Doms

Nach einer STärung im Café Reichard ging es zum Annaheim. Die Bewohner waren begeistert von unseren Liedern und sparten nicht mit Lob.

Cathy Reinartz

Chorwochenende Heilig Geist

Auch der Kirchenchor von Heilig Geist hatte ein Abenteuerwochenende: unser 4. Weißenberger Chorwochenende. Am 8.Oktober widmeten wir uns ganz dem Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart.

Dank Werbung in den Zeitungen konnten wir an diesem Morgen 10 Gäste begrüßen – einfach wunderbar! Eine Dame kam sogar mit ihrem Hund, was immer wieder für Heiterkeit sorgte. Tamino war aber auch zu niedlich!

Am 9.Oktober haben wir den Gottesdienst mit frischer Kraft und großer Freude gestaltet. Und wenn wir den begeisterten Applaus richtig gedeutet haben, hat der Gesang nicht nur dem Chor gut gefallen.

Marion Auler

ST. COSMAS APOTHEKE
Gesund - mit Heilkraft aus der Natur
Wir beraten Sie gerne!
Kaarster Str. 50 41462 Neuss
Tel. 02131/ 54 11 45 Fax 02131/ 369 42 22
info@st-cosmas-apo.de

25 Jahre Seligsprechung Adolf Kolping

und Bezirkswallfahrt der Kolpingsfamilie Neuss-Furth

Aus diesem Anlass feierte die Further Kolpingsfamilie zusammen mit vielen anderen Kolpingsbrüder und – schwestern, sogar einige aus dem diesjährigen Partnerland Philippinen, am Sonntag, den 30. Oktober 2016 eine Heilige Messe in der Minoritenkirche am Grabe Adolf Kolpings.

Anschließend erlebten sie eine sehr interessante Führung in der Abtei Brauweiler.

Doris Cleve

vor der Abtei Brauweiler

Teilnehmer der Wallfahrt

KINNA
STEUERBERATUNG
Manfred Kinna
Krefelder Str. 53 · 41460 Neuss
Tel: 02131/569889
eMail: steuerberatung@kinna.de

Neues von der Kfd St. Thomas Morus

Die zweite Jahreshälfte begann für unsere Kfd mit einem gemeinsamen Frühstück, das nach unserer Dienstagsmesse in regelmäßigen Abständen stattfindet und sich inzwischen zu einem beliebten Treffen in gemütlicher Atmosphäre entwickelt hat.

Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand auch unser Kinoabend im Kardinal Bea Haus statt. Der Film

„Ich bin dann mal weg“ über Hape Kerkelings Erfahrungen war gut besucht und so werden wir auch im nächsten Jahr wieder Kinoabende veranstalten.

Mit etwa dreißig Frauen und begleitet von unserem Diakon Herrn Wego fuhren wir zur Wallfahrt nach Kevelaer, wo wir einen sonnigen und besinnlichen Tag verbrachten. Ein Dank an dieser Stelle nochmal an Herrn Wego für die schöne Andacht im Bus zur Einstimmung auf den Tag.

Herzlich einladen möchten wir Sie noch zu unseren weiteren Terminen in diesem Jahr: zum Frühstück am 15.11.2016 nach der Messe, zum Basar am 19./20.11.2016 mit der herzlichen Bitte um Kuchenspenden und zur Buchlesung von Frau Junklewitz aus ihrem neuen Buch am 24.11.2016. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr und natürlich zu unserer Adventsfeier mit kurzer Jahreshauptversammlung am 07.12.2016, die wir wie immer gerne mit der Roratemesse am 14.30 Uhr eröffnen möchten.

Wir wünschen Ihnen noch einen wunderbaren Herbst und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Mechthild Lübke

Lauter kleine Bescherungen! Kfd St.Josef

Neben dem Pfarrfest unter dem Motto „ Fest der Nationen“, das wieder einmal viele kfd Mitgliederinnen zu einer rundum gelungenen Sache machten, war der Jahresausflug nach Linz und zur Firma Hoppen eine echte Bereicherung, ja sogar eine echte Bescherung. Besonders der Besuch in der Werkstatt Hoppen wird noch lange in Erinnerung bleiben, zumal die Teilnehmer in Herrn Hoppen einen Handwerksmeister kennenlernten, der mit großer Begeisterung seinen Beruf ausübt und ebenso darüber erzählen kann. Die Anschauungsobjekte und aktuellen Arbeiten zeigten, mit wieviel Herzblut in dieser Werkstatt gearbeitet wird .

Blick in die Werkstatt Hoppen

Wie in jedem Jahr hat auch in diesem Jahr die kfd St.Josef gemeinsam mit der kfd St.Thomas Morus eine Wallfahrt nach Kevelaer zur Mutter Gottes unternommen. Geistlich begleitet wurden sie diesmal von Pater Georg und Diakon Jürgen Wego, die auch die Pilgermesse am Altar mit uns feierten.

Die Marienstatue in St.Josef hat endlich ihren geeigneten Platz gefunden. Für die Aufarbeitung des Sockels hat die kfd 1000 € gespendet. 600 € kamen aus der Kasse der kfd für die neuen Stühle des Papst Johannes Hauses. Das alles ist nur möglich durch die großzügigen Spenden zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag und durch die Einnahmen aus den Karnevalssitzungen.

Die Feier der Pilgermesse

Alles Weitere erfahren die Mitgliederinnen bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den 23. November 2016. Wir beginnen mit der hl. Messe um 14.30 Uhr. An dem Nachmittag erfolgen noch besondere Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft : Ilse Müller für 55 Jahre

Elisabeth Maikowski für 45Jahre

Hildegard Patzelt für 40 Jahre.

Die Mitarbeiterinnen der Kfd St. Josef unterstützen mit ihrer Hilfe nicht nur den Missionsbasar sondern auch den Seniorenadvent, der immer am 3. Adventssonntag, in diesem Jahr am 11. Dezember, gefeiert wird.

Wie wäre es, wenn sie vielleicht Freundinnen zu Weihnachten mit einer Mitgliedschaft in der kfd bescherten. Abgesehen von unseren Aktivitäten gibt es monatlich ein wirklich interessantes Heft „Frau und Mutter“ (auch für Männer lesbar) zu einem Jahresbeitrag von 24 €. Wir meinen, das wäre doch einmal eine gelungene Bescherung.

Petra Söhnlein

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

Wunschzettel